

Aber das große Automobilunglück nächst London wird wohl gemeldet: Eine Gesellschaft von 36 Ausflügler hatte einen Automobilomnibus zu einer Ausfahrt nach Brighton gemietet. Als sie gerade den Grosvenorhügel, vier Meilen vom Orte Crawley entfernt, hinunterfahren, verlor der Wagenführer die Direktion und der Omnibus fuhr an einen Baum. Die Katastrophe war von unbefriedigender Fruchtbarkeit; der Omnibus wurde buchstäblich zerstückelt, acht Passagiere blieben sofort als gräßlich verstümmelte Leichen in einem Haufen liegen, 28 andere sind meist schwer verwundet, zwei davon liegen im Sterben. Die Straße und der Baum waren mit Blut bedeckt. Einzelne der Leichen hatten alle menschliche Gestalt verloren. Diese waren beide Beine abgerissen, jenen der Schädel zu Nus gernalant. Oben auf dem Hügel steht ein Wirtshaus, dort wurden die Leichen am schwersten Berlehen in einem Zimmer untergebracht, fünf andere in einem zweiten Zimmer, die weniger schwer Berlehen hielten im Garten die erste gräßliche Gasse.

Verhaftung eines Pfarrers. In Kleinepet, einer Ortlichkeit in der Nähe von Budapest, wurde am 11. d. der aus Amerika zurückgekehrte und feinerzeit vielgenannte Gongsgraber Pfarrer, Vater Anton Hegyi, auf Requisition des Szegediner Gerichtshofes verhaftet. Der Geistliche, der vor einigen Jahren in seiner Pfarre und im ungarischen Gongsgraber Konvent eine hervorragende Rolle als Agitator der Unabhängigkeitspartei gespielt hatte, mußte nach Amerika flüchten, um den Verfolgungen der Kirche wegen Unterschlagung von Kirchengeldern und Dokumentenverschöpfung zu entgehen. Vater Hegyi verstand es, sich in Amerika unter den dort lebenden Ungarn eine gewisse Stellung zu erringen und zu Wohlstand zu gelangen. Vor einiger Zeit kehrte er nach Ungarn zurück, um hier Kommen für ein Frauenkloster in Amerika zu werben. Er behauptete, alle seine anhängigen Angelegenheiten seien schon geordnet. Dies scheint aber nicht der Fall zu sein, denn am 11. d. erschien ein Polizeikommissar in der Wohnung des Kleinepeter Pfarrers Ribenti, wo Hegyi zu Hause war, und erklärte den Geistlichen für verhaftet. Vater Hegyi wurde nach Szegedin gebracht, wo er eine zweimonatige Gefängnisstrafe absitzen muß.

Generalfest in Hermannstadt. Am 11. d. nachmittags 11 in Hermannstadt der Generalfest ausgebrochen, weil die streifenden Weibschützengilden von der Gemeindebehörde mit Strafmaß zum Arbeit gezwungen werden sollten.

Mord aus Raabe. Aus Galizien meldet man: Unter dem Verdachte, die bei dem Wirt Josef Hofmeister in Raab bedienstete gewesene Magd Franziska Klima ermordet zu haben, wurde der Bruder des Wirtes, der Fleischhauer Adolf Hofmeister, verhaftet. Der Dienstherr der Magd selbst und ein Smecht wurden wegen Wahrheitsfälschung der Missethat eingekerkert. Die Magd hatte den Fleischhauer eines Diebstahls geziehen, und aus Raabe erstach sie der Mann.

Ein geheimnisvoller Mord in Potsdam. In Potsdam ist gestern nach ein Mord erdortet worden unter Umständen, die vorläufig noch geheimnisvoll erscheinen. Der 27jährige Matrose Stubmann aus Bremen und der Matrose Palast, die beide zurzeit nach der kaiserlichen Yacht „Alexandria“ kommandiert sind, hatten am 11. d. abends einem Volksfeste beigewohnt. In ziemlich angeheitertem Zustande begaben sie sich in früher Morgenstunden auf den Heimweg. Ein Straßenbahnkondukteur begegnete die beiden, hörte bald darauf einen Schuß fallen, kehrte um und fand den Matrosen Stubmann mit einer Revolverkugel im Hinterkopfe tot auf der Straße liegen. Der andere Matrose war verschwunden. Der Straßenbahnkondukteur benachrichtigte die Polizei, die sofort zur Verhaftung des Begleiters des Ermordeten, des Matrosen Palast, schritt, den sie in der königlichen Matrosenstation fand. Die angestellten polizeilichen Nachforschungen haben aber die Unschuld des Palast ergeben, es scheint vielmehr, daß der Ermordete in seiner Trunkenheit Streit mit einem vorüberfahrenden Wagen angefangen und daß einer der Insassen dieses Wagens den tödlichen Schuß abgegeben hat. Der Täter soll, wie verlautet, in Wannsee bei Potsdam verhaftet worden sein.

Mordmordverfuch. In P e t e r s b u r g wurde am 12. d. früh die Inhaberin einer Geschäftsbürohandlung, die Witwe Moriz Haaker, in ihrem Geschäft blutüberfrönt aufgefunden. Das Geschäft war ausgeplündert. Frau Haaker, deren Verletzungen lebensgefährlich sind, wurde in das Spital gebracht; an ihr Aufkommen ist kaum zu denken. Die Polizei ist dem Täter auf der Spur.

Städtische Angelegenheiten.

Prämer Gemeindevorstand. Bei der gestern nachmittags abgehaltenen ersten Sitzung des neugebildeten Gemeindevorstandes wurde Herr Dr. S o m m a zum Bürgermeister wiedergewählt. Zum 4. Gemeinderat wurde gewählt Herr Dr. Anton Weiser; zum 2. Herr Anton Haack; zum 3. Herr Anton Ferdinand Buchberger; zum 4. Herr Johann Rud; zum 5. Herr Alois Buchberger; zum 6. Herr Lambert Fried.

Präsident Gemeinderat. Am 12. d. M. hielt der Gemeinderat eine außerordentliche Sitzung ab, um über die feierliche Grundsteinlegung des Reiterbores für die Wasserleitung und über den Namen, der der Wasserleitung gegeben werden soll, zu beraten. Auf Antrag des Gemeinderates Jakob Runt wurde einstimmig beschlossen, die jetzt in Friedrichsriede Erzbischofin Isabella zu heißen, die Erlaubnis zu erteilen, die Wasserleitung „Erzbischofin Isabella-Wasserleitung“ benennen zu dürfen.

Stadt- und Landchronik.

Brünn, 13. Juli.

Ge. Gzellan der Korpskommandant H. M. Nieder ist gestern zur Inpizierung der hiesigen Garnison in Brünn eingetroffen und reist morgen wieder nach Wien zurück.

Personalmachricht. Herr Amtsdirektor R a c e k hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Ernennung. Der Finanzminister hat die Vizepräsidenten Herren Josef T e n s c h e r t in Kaufsch und Vinzenz E l l i n g e r in Wittau zu Vizepräsidenten in der achten Rangklasse im Stände der Tabakfabriken und Tabakfeinlungsämter ernannt.

Todesfall. In Berlin ist gestern der Direktor der dortigen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Herr Samuel S o c h e r t h o l e r gestorben. Er war Verwaltungsrat

mehrere Straßenbahngesellschaften, u. a. Vizepräsident des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Brünnner elektrischen Straßenbahnen.

Vernehmung. In der Wiener Karlskirche fand gestern vormittag die Trauung des Hofrates und Ersten Staatsanwaltes in Wien Herrn Dr. Bogumil G i r t l e r Ritter v. Leeofens mit der Ehrenstiftsoma des Brünnner adeligen Damenstiftes „Maria Schul“ Ida Frein Z w i e d i e k v. S i d e n h o r s t, Tochter des Geheimen Rates, außerordentlichen Gelehrten und bevollmächtigten Ministers Julius Freiherrn Z w i e d i e k v. S i d e n h o r s t, statt.

Ein Ruf nach Hilfe! Es geht uns folgender Aufruf mit der Bitte um Veröffentlichung zu: „Wenn nicht in größter Stunde Hilfe kommt, scheint es fast, als ob ein von vielen Seiten anerkannter Schriftsteller den Weg so vieler deutscher Dichter gehen müßte: den Weg des Elends. Seit drei Monaten liegt Franz Schumann vom Schilg genährt darnieder. Und als sein Zustand sich kaum etwas gebessert zu haben schien, war ihm ein Ausbruch wieder aus Krankenlagern. Zu all dem pocht die Not an seiner Tür. So kam es, daß dieser strebsame Mann, durch seine Krankheit arbeitsunfähig, am Rande des Elends angekommen ist. Es wird gewiß viele geben, denen Schumann als Heuileitende, Novellist, Kritiker oder Dramatiker oft angenehme Stunden bereitet hat. An alle diese und alle jene, die an dem Streben eines ernsten Mannes Anteil nehmen, wenden sich die Unterzeichneten. Vielleicht denkt doch mancher an den Kranken und trägt dazu bei, ihm die Mittel zu beschaffen, die er zu seiner Genesung bedarf. Am Juli 1906. Franz Adams (Ferdinand Brommer), Hermann Bahr, Dr. Ludwig Bauer, Dr. Oskar Bendiner, Alexander Engel, Stephan Grohmann, Siegfried Knappich, Dr. Rudolf Lothar, Dr. Karl Hans Strobl, Dr. Artur Schnigler, Dr. Karl Schönherr, Siegfried Trebitsch. — Die Redaktion des „Tagelohne“ ist bereit, Widmungen für den Hilfesuchenden entgegenzunehmen und sie ihm zu übermitteln.

Der Gedanktag des Gefechtes bei Lobitschau. Morgen trifft in Wien aus Trenzin ein Offiziers- und Mannschaftsdeputation des dort dislozierten Infanterieregimentes Galgohy Nr. 71, das an dem Gefechte im Jahre 1866 bei Lobitschau teilgenommen hat, ein und begibt sich nach Lobitschau, um anlässlich des Gedanktages dieses Gefechtes die Gräber der dort gefallenen Kameraden zu schmücken und einer Sonntag den 15. d. stattfindenden kirchlichen Gedankfeier beizuwohnen. Die bezeichnete Deputation, die vom Regimentskommandanten geführt wird, legt drei prachtvolle Kränze (zwei aus Lorbeer und einer aus Palmen und frischen Blumen getunden) auf den Grabstätten ihrer Kameraden nieder.

Hauptversammlung des Nordmährerbundes. Diejenigen Mitglieder und Freunde des Bundes, die anlässlich der Hauptversammlung am 15. d. an der Fahrt nach O l m ü z sich beteiligen, werden hiermit nochmals aufmerksam gemacht, daß die gemeinsame Abfahrt Sonntag den 15. d. um 5 Uhr 55 Minuten früh erfolgt. Gleichzeitig werden die Mitglieder der Brünnner Ortsgruppen sowie alle Volksgenossen aufgefordert, sich zahlreich am Ehrentage des Bundes in Olmütz einzufinden.

Mährisch-schlesischer Fortverein. Die 60. Hauptversammlung findet in den Tagen vom 29. bis 31. d. in Göding statt und es ist damit die Entfaltung des vom Vereine errichteten B e c h t e l - Denkmals in den Forsten der Herrschaft Wizen und eine Exkursion in die Herrschaft Straßner Forste verbunden. Das Programm der Versammlung ist folgendes: S o n n t a g den 29. Juli. Die an diesem Tage ankommenden Teilnehmer werden im Gödinger Bahnhofe von Mitgliedern der Gödinger Schützengesellschaft begrüßt und dort vom Geschäftsleiter mit dem Exkursionsführer, den Quartieranten, dem Teilnehmerverzeichnis und der Nummer sowie mit den Karten zum gemeinschaftlichen Mahle (à 3 K ohne Getränk) bewirtet werden. Die Schützengesellschaft veranlaßt zu Ehren der Teilnehmer nachmittags ein Schweißschießen. Am Abend findet die Vereinigung und gegenseitige Begrüßung der Teilnehmer in den Lokalitäten des Rathauskellers statt. — M o n t a g den 30. Juli. Präzise 7 Uhr 12 Minuten Abfahrt mit Sonderzug der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn bis zur Haltestelle Ibergowitz, wozu jeder Teilnehmer die Fahrkarte vorher selbst zu lösen hat. Preis einer Fahrkarte zweiter Klasse 1 K 50 h, dritter Klasse 90 h. Die Teilnehmer begeben sich unmittelbar neben der Haltestelle auf das Gebiet der gräflich Reichenbach-Reichsgräflichen Herrschaft Wizen, zum Standorte des dem Forstinspektur Johann Friedrich B e c h t e l errichteten Denkmals. Dasselbst: 1. Begrüßung der Festteilnehmer durch den Vereinspräsidenten; 2. Gebetsrede; 3. Übergabe des Denkmals an den Vertreter der Herrschaft Wizen. Nach dieser Feier (gegen 10 Uhr) Antritt der Exkursion in die Wäldungen der Herrschaft Straßner; dort, etwa 1/2 Uhr mittags, Imbiss und dann Fortsetzung der Exkursion bis nach Rohatek und von dort um 6 Uhr Rückfahrt mit Sonderzug nach Göding. Abends freie Vereinigung der Teilnehmer in den verschiedenen Gasthäusern Lokalitäten. — D i e n s t a g den 31. Juli. Genau um 8 Uhr früh Beginn der Plenarversammlung im Sitzungssaale des Stabverordnetenkollegiums. (Nur für Vereinsmitglieder.) 1. Verhandlungen der Plenarversammlung. 1. Vortrag des Berichtes über die Wirksamkeit des Mährisch-schlesischen Fortvereines im Vereinsjahre 1905/1906. 2. Vorlage des Jahresberichts für das Jahr 1905. 3. Vorlage des Geldveranschlagung für das Jahr 1907. 4. Wahl der Rechnungsrevisoren. 5. Aufnahme neugewählter Mitglieder. 6. Statutenmäßige Wahlen für die ausstehenden Ausschussmitglieder. — Nach Beendigung der Plenarversammlung und kurzer Pause — etwa 9 Uhr — findet die Generalversammlung statt, zu der auch die Gäste und Freunde des Fortvereines Zutritt haben. Nach Entgegennahme der Kreditive der Delegierten anderer Vereine und Begrüßung der anwesenden offiziellen Gäste erfolgen: II. Verhandlungen der Generalversammlung. 1. Mitteilungen über Wälder, über Inszenen und Elementarbeschädigungen der Wälder. (Referent Forstmeister Dietrich-Janowitz.) 2. Unter welchen Verhältnissen ist die Anlage von Wanderwegen, unter welchen jene von ständigen Fortschaukeln zu empfehlen und welche Erfahrungen sind über die Dünung der letzteren mit den verschiedenen Düngemitteln gemacht worden. (Referent Professor Werker.) 3. Mitteilungen über das gesamte Jagdwesen. (Referent Forstmeister Günterdirektor Gröblich.) Nach Schluß der Generalversammlung findet im Rathauskeller um 1 Uhr nachmittags das gemeinschaftliche Mahl statt. Schluß der offiziellen Versammlung.

Um für entsprechende und sichere Unterkunft in Göding, dann zur Fahrt mit dem Sonderzuge zur Exkursion bis zur Haltestelle Ibergowitz und zurück von Rohatek, ferner für die Gedeute zum gemeinschaftlichen Mahle entsprechende sorgen zu können, werden die Teilnehmer dringend gebeten, die mit beidseitiger Namenssetzung unter Beifügung des Charakteres und Wohnortes (genaue Briefadresse) vernehmen Anmeldungen bis längstens 21. Juli an den Vereinsgeschäftsleiter Forstmeister A. H. Hub, Brünn, Ratwitzgasse 10, richten zu wollen und gleichzeitig beizufügen, ob sie an dem gemeinschaftlichen Mahle am 31. Juli beizumitteln

nehmen werden. Sollte einer oder der andere bereits angemeldete Teilnehmer am Erscheinen verhindert sein, so wird dringend ersucht, dies brieflich oder telegraphisch der genannten Geschäftsleitung bekanntzugeben zu wollen.

Mährisch-schlesisches Blindeninstitut. In Anwesenheit der Kuratoren Herren Landespräsident Dr. Landsteiner und des k. k. Oberrechnungsrates Joh. Zellinek sowie der Herren: Domherr Wgr. Theodor Wolf und des Pfarrers Dr. Schenker wurde am 12. d. M. die übliche Jahresabschlussfeier, des Mährisch-schlesischen Blindeninstitutes abgehalten. Nach dem vom Herrn Kanonikus Theodor Wolf in der Institutskapelle gelehrten Dankante verlegte sich alles in den Festsaal, wo eine Musikproduktion mit gewähltem Programm stattfand. Aufmerksam verfolgten die Zuhörer die mit Fleiß und Sorgfalt ausgearbeiteten, mit sichtlich Freude ausgeführten Vorträge und lobten Schüler wie Lehrer (Bauer Robert, Pavist Oswald, Gemelit Josef, Paletsch Albin, Umfau Josef) mit reichlichem Beifall. Mit regem Interesse lauschte dann das Publikum den Ausführungen des Institutsdirektors Herrn Franz Pavist, die darin gipfelte, daß diese Schulfest zugleich eine Gedenkfest des 63jähr. Bestandes des Mährisch-schlesischen Blindeninstitutes sei und daß trotz unglücklicher Erfolge dieser Anstalt sowie ihres ehrenvollen Rufes unter den Schwesternanstalten noch viel zu tun erübrige, nicht nur von Seiten der Privatwohlthätigkeit, sondern insbesondere von den Landesvertretungen Mährens und Schlesiens, um das vaterländische Blindenwesen auf jene zeitgemäße Höhe der Entwicklung zu bringen, die zu erreichen für die beiden hochkultivierten Kronländer eine moralische Pflicht und unabweisbare Ehrenfrage zu sein hätte. Nach tiefempfundnen, zu Herzen dringenden Abschiedsworten des Direktors an die als ausgebildet von der Anstalt für immer schiedenden Jöglinge und Aufzählung der ihnen vom Kuratorium bewilligten reichen Ausstattung dankte im Namen dieser Körperschaft Herr Prälat Dr. Karl Landsteiner sowohl dem Direktor wie auch dem Lehrkörper für den bewiesenen Fleiß, Eifer und ermunterte die Jöglinge zu weiterer Betätigung ihres wahrhaft tüchtigen Könnens. Ein dreifaches „Gott!“ auf den Kaiser und die Abingung der Volksstimme beschlossen das einfache aber erhabende Schul- und Erinnerungsfest. Während sich die Gäste noch ein Weilschen im Institutsgarten ergingen, gab die fast militärisch-stramm eingetübte Blasharmoniekapelle einige lustige Weisen zum besten.

Exkursion des Vereines reisender Kaufleute nach Reichenberg. Wie bereits gemeldet wurde, unternimmt der Verein reisender Kaufleute am 27. d. eine Exkursion zur Besichtigung der Reichenberger Ausstellung. Für den Empfang des Gesamtvereines wie auch die Dauer seiner Anwesenheit in Reichenberg werden von der Reichenberger Ortsgruppe bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, so daß man schon heute sagen kann, daß sich der Aufenthalt in Reichenberg äußerst genussreich gestalten wird. Befehrs Besprechung der Einzelheiten des Programmes findet morgen, genau um 1/2 Uhr abends, im Klublokale im Grand Hotel eine Zusammenkunft der Teilnehmer statt.

Humoristischer Abend zugunsten der Schöllschiller Turnhalle. Bei diesem morgen bei halbwegs güntiger Witterung in Kunz' Gastgarten, Meierhofgasse 10, stattfindenden Abende wird — im Gegenfatz zu den zahlreicheren ersten Festen der letzten Zeit — der leichtbeschwingte Humor zu seinem Rechte gelangen. Die heiteren Biergespräche der „Kar-Platte“, die in Morches reichen Beifall erzielte, zündende Vorträge eines bekannten Coupletkämpferspaars, sowie die Vorkührungen von fünf Damen und Herren, die sich in entzogenkommender Weise dem nationalen Zwecke zur Verfügung gestellt haben und ihr Bestes bringen werden, endlich musikalische Einlagen werden gewiß die Unterhaltung fördern und es wird so bei dem zu eröffnenden starken Besuche den wackeren Schöllschiller Turnern ein namhafter Beitrag für ein so lang entbehrtes Heim zugewendet werden können.

Das große Sommerfest in der Steinnühle, das der Verein der Werkmeister und Industriebetriebe (Verband Reichenberg) zugunsten der stellenlosen Mitglieder, der Witwen und Waisen veranstaltete, erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Den orchestralen Teil des Festes besorgte die Kapelle des Bürgerkorps und das Erste mährische Waldhornquartett. Die Vorträge des aus Solisten unseres Stadttheaters bestehenden Quartettes mußten wiederholt werden. Das Damenkomitee hat durch jene Mühselig viel zum Gelingen des Festes beigetragen. Bei Anbruch der Dunkelheit wurde zu Wasser und zu Lande ein großes Feuerwerk abgebrannt, womit das Fest einen effektvollen Abschluß fand.

„Eine Nacht am Nordpol.“ Unter diesem Titel veranstaltet der Erste humanitäre Gesellschaftverein in Altbriinn in sämtlichen Räumen und auf der Terrasse des Altbriinner Brauhauses Samstag den 4. August ein Sommerfest. Der Dekorationsausschuß, an dessen Spitze der Kunstmaler Herr J. Waisl steht, wird die Terrasse in eine Winterlandschaft umwandeln. Die hiesige Filiale der Norddeutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft Lloyd hat dem Vereine einen Miniaturleuchtturm überlassen. Der Verein steht mit auswärtigen und hiesigen Kunstkräften in Unterhandlung. Die Konzertmusik auf der Terrasse wird eine Abteilung des 94. Infanterieregimentes besorgen, während im großen Saale eine Eskimopakelpele um 10 Uhr angefangen zum Lauge aufpfeifen wird. Der Eintrittspreis inklusive Volksstempel beträgt 60 Heller an der Kasse, im Vorverkauf 40 Heller. Die Eintrittskarten sind schon jetzt bei den Vereinsmitgliedern, sowie bei Herrn Otto Lumlaf, Uhrmacher, und in der Kohlenhandlung Emil Halsek, Schreibwaidhofstraße 3, erhältlich.

Sommerfest in Rumrowitz. Die Vereinigung „Lusnelda“ veranstaltet Sonntag den 22. d. in Lieblich' Hofwirtschaft in Rumrowitz ihr erstes Sommerfest. Auf der Festordnung stehen: Begrüßung, Musik, Gesang, komische Vorträge, turnerische Vorkührungen. Außerdem Zirkus und Zirkletterie, Schnellphotographie und Preisfestlichkeiten. Das Reinertragnis ist für nationale Zwecke bestimmt. Beginn 3 Uhr. Die Eintrittskarte kostet 22 h samt Volksstempel.

Briefstabenfest. Die Briefstabenfestion des Mährischen Landes-Vestigung und Räumdenzvereines in Brünn veranstaltete am 21. Juni d. J. den ersten diesjährigen Briefstabenfestigung vom Kratzau nach Brünn, 263 Kilometer. Die Briefstabenfestion wurde von Kratzau nach Brünn, 263 Kilometer. Die Briefstabenfestion wurde von Kratzau nach Brünn, 263 Kilometer.